

EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG.

1. Ich, Oswald FOHL, nachdem ich darüber unterrichtet und darauf aufmerksam gemacht worden bin, dass diese meine freiwillige Aussage jederzeit gegen mich oder andere Angeklagte vor dem Militärgericht verwandt werden kann, schwöre, erkläre und sage aus :

2. Ich kannte SS-Gruppenführer Generalleutnant der Polizei GLOBOCNIK persönlich und hatte mit ihm in seiner Eigenschaft als SS- und Polizeiführer zu tun. Er war der Gründer des Lubliner Konzentrationslagers. Bei einer Gelegenheit sprach GLOBOCNIK von der Sauberung des Lubliner Gebietes fuer Siedlungszwecke und er erwachte die Siedlungsgemeinschaft, die er zu gründen beabsichtigte. Er war von HIMMLER mit der Aufgabe betraut worden, das Programm gegen die Juden auszuführen, das unter dem Namen Aktion REINHARDT bekannt war.

3. Soweit ich mich erinnere, begann die Aktion REINHARDT im Jahre 1941 oder 1942.

4. Anordnungen, nach . . . Beute aus Konzentrationslagern durch die SS an die Reichsbank abzuliefern war, wurden von HIMMLER erlassen. Ich habe mich dann wegen der Ablieferung mit FUHL in Verbindung gesetzt. Diese Transaktion^{en} sollten unter strengster Geheimhaltung vor sich gehen.

5. GLOBOCNIK war ziemlich häufig in Berlin, da er die durch die Aktion REINHARDT eingezogenen Wertsachen in der Reichsbank oder bei der Reichshauptkasse abliefern musste. Ich stattete der Reichsbank in Begleitung von Georg LOERNER, August FRANK und verschiedenen anderen einen Besuch ab; der Inhalt der Gewölbe wurde uns von Emil FUHL gezeigt. Bei dieser Gelegenheit machte FUHL die Bemerkung: "Ihre Sachen sind auch darunter." Weitere Einzelheiten betreffend die Ablieferung der Konzentrationslagerbeute an die Reichsbank wurden von meinen Untergebenen ausgearbeitet, und die Berichte wurden von besonderen Reichsbank- und Amtgruppe - A - An-

gestellten abgestimmt.

6. Als SS- und Polizeifuehrer in Lublin war GLOBOCNIK's Taetigkeit nicht auf einzelne Staedte oder Ortschaften beschraenkt, sondern ihm war der Distrikt Lublin unterstellt, in welchem Reichsdeutsche angesiedelt wurden.

7. Der erste Transport von Wertsachen, von welchem ich erfuhr, erfolgte im Herbst 1943. Zu diesem Zeitpunkt bestand kein Zweifel ueber die Herkunft des Materials, das der Reichsbank uebergeben wurde. In allgemeinen bestand die aus der Aktion REINHARDT herruehrende Beute, wie ich spaeter aus dem Endbericht GLOBOCNIK's und dem Pruefungsbericht VOGT ansehen habe, aus den verschiedenartigsten persoenlichen Besitz, wie zum Beispiel Goldzaehne, Ringen, Juwelen und Devisen. Es bestand kein Zweifel darueber, dass diese Beute in den Konzentrationslagern vernichteten Juden abgenommen worden war.

8. Das Gold, die Juwelen und Devisen ^{wurden} fuer das Reich bei der Reichsbank zugunsten des Deutschen Reiches abgeliefert.

9. Kleidungsstuecke wurden unter anderem auf HIMMLER's Befehl auch an die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (NSV), an andere Dienststellen und an auslaendische Arbeiter in Deutschland verteilt. Mir sind diese Dinge aus meiner Eigenschaft als Chef des Wirtschaftsverwaltungs-
hauptamtes bekannt, welches von Berlin aus arbeitete.

10. Goldzaehne und Kronen wurden, wie mir 1943 bekannt wurde, Konzentrationslagerhaeftlingen nach ihrer Liquidierung aus dem Mund gebrochen. Dieses Gold wurde geschmolzen und an die Reichsbank abgeliefert.

11. Im Jahre 1944 hatte ich auf Befehl HIMMLER's eine Besprechung mit Walter FUEK, um ein groesseres Textilkontingent fuer die Waffen - SS zu erhalten, wobei ich auf die Ablieferung von Alttextilien aus Lublin und Auschwitz hinweisen sollte. Die Alttextilien der Liquidierten lagerten in Auschwitz und Lublin. Sie wurden durch Gruppenfuehrer Georg LOERNER der Verwertung zugefuehrt.

12. Obwohl LOERNER niemals an meinen Besprechungen mit GLOBOCNIK teilnahm, ist es durchaus moeglich, dass GLOBOCNIK selbst mit LOERNER ueber Textilien, die aus der Aktion REINHARDT herruehrten, sprach.

13. Zwecks Uebernahme des von GLOBOCNIK eingerichteten bzw. erworbenen Betriebe, entsandte ich den Sturmbannfuhrer OFFERBECK nach Lublin. Diese Betriebe wurden in eine neue Gesellschaft, naemlich die Ost-Industrie (Osti) GmbH zusammengefasst und dem Stab W des Wirtschafts-verwaltungshauptamtes unterstellt.

14. Ich erkenne das mir vorgelegte Dokument NO - 1257 als echt an und habe selbst die Unterschrift am Ende des Dokuments geleistet. Es ist ein Bericht, welcher fuer mich von Gruppenfuhrer Georg LOERNER zusammengestellt worden war und welchen ich mit meiner Unterschrift versehen, dem Reichsfuhrer SS HIMMLER uebersandte.

15. Ich erinnere mich an den Inhalt dieses Berichtes. Ich erinnere mich, dass diese 825 Gueterwagen mit Textilwaren von den Konzentrationslagern Auschwitz und Lublin kamen und dass der groesste Teil von ihnen im Zuge der Aktion REINHARDT empfangen wurde.

16. Ich hatte keine vorherige Kenntnis von dieser Aktion REINHARDT. Als ich jedoch die Gesamtunterlagen ueber die angefallenen wirtschaftlichen Werte erhielt, wurde mir der Umfang klar. Das oben erwahnte Dokument NO - 1257 bildet einen Teil dieser Unterlagen. Ich ersah daraus, dass der groesste Teil der in diesem Bericht aufgefuehrten Textilien von Leuten genommen waren, welche auf gewaltsame Art getoetet worden waren und dass der Zweck der betreffenden Aktion die Vernichtung der Juden gewesen war.

17. Nach Abschluss der " Aktion REINHARDT " wurden alle Firmen und der gesamte wirtschaftliche Teil dieser Aktion, welcher hauptsaechlich aus Tischler-, Schlosser- und Schneiderwerkstaetten etc. bestand, offiziell durch das Wirtschaftsverwaltungshauptamt uebernommen.

18. Ich empfang einen Brief von HIMMLER, in welchem er mir seinen

Dank fuer die wirtschaftliche Abwicklung der " Aktion REINHARDT " aus-
druckte.

19. Es ist mir nicht moeglich, den annaehernden Wert der durch
die Aktion REINHARDT beschlagnahmten Gueter anzugeben, da ich kein Krite-
rium hatte, nach welchem ich mich bei der Bewertung der ganzen Beute haet-
te richten koennen. Es gab, wie mir mitgeteilt wurde, eine ziemlich ge-
naue Buchhaltung bezueglich der Devisendepots bei der Reichsbank oder Reichs-
hauptkasse auf den Namen Max HEILIGER, eine fiktive Persoenlichkeit.

Ich habe obige Erklaerung, bestehend aus vier (4) Seiten in deutscher
Sprache gelesen und erklaeere, dass es nach meinem besten Wissen und Glauben
die volle Wahrheit ist. Ich hatte Gelegenheit, Aenderungen und Berich-
tigungen in obiger Erklaerung vorzunehmen. Diese Erklaerung habe ich frei-
willig gemacht, ohne jedwedes Verprechen auf Belohnung und ich war kei-
nerlei Drohung oder Zwang ausgesetzt.

Muernberg, Deutschland, den 2. April 1947.

Oswald FOHL
Unterschrift.

Before me, ERIK J. ORTMANN, U.S. Civilian, ABO identification number
A - 442713, Interrogator, Evidence Division, Office of Chief of Counsel
for War Crimes, appeared Oswald FOHL, to me known, who in my presence
signed the foregoing statement (EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG) consisting
of four (4) pages in the German language and swore that the same was
true on the 2nd day of April 1947 in Nuremberg, Germany.

Erik J. Ortmann.

Erik J. Ortmann.

" A CERTIFIED TRUE COPY "

- 4 -

E N D .

1384
סמך

POLICE D'ISRAEL

6 - e me BUREAU

1106 חרגום של מסמך מס.

משטרת ישראל

06 לשכה

עמוד 1 מתוך 1 עמודים

הצהרה בשבועה

תמצית המסמך: פוהל, מבהיר בהצהרתו בשבועה את מהות "פעולת ריינהרד", שמטרתה היא לתפוס את הרכוש של היהודים שהושמדו בפולין, ולהעבירו לרשות הרייך.

מאנגלית: מסמך מס. NO-2714

משרד החובע לפשעי מלחמה

הצהרה בשבועה

1. אני אוטולד פוהל, לאחר שנודע לי והעידו את חשומת לבי לכך כי הודעתי זו עשויה לשמש בכל עת נגדי או (נגד) נאשמים אחרים בפני בית הדין הצבאי, נשבע מצהיר ומעיד:
2. הכרתי אישית את ה.ס.ס גרופנפירר גנרל לניטננט של המשטרה גלובוצניק והיה לי מגע אחר בחור ה.ס.ס מפקד המשטרה. הוא היה מיסדם של מחנות הרכוז של לובלין. בהזדמנות אחת דבר גלובוצניק אודות טהור גטו לובלין למטרות התישבות והזכיר את קהילת ההתישבות שמתכוון להקימה. הימלר הפקיד בידו משימה להוציא את התכנית נגד היהודים לפועל, שהיתה ידועה בשם מבצע ריינהרדט.
3. עד כמה שהנני זוכר, החל מבצע ריינהרדט בשנת 1941 או 1942, ההתקנות של מסירת השלל ממחנות הרכוז ע"י ה.ס.ס לבנק של הרייך צו ע"י הימלר. התקשרתי לאחר זאת עם פוהל בנוגע למסירה הזאת. היו צריכים לנהל את העיסוק האלה בסודיות (חמורה) רבה.
.....
.....
.....
8. הזהב, התכשיטים והדוידים נמסרו בשביל הרייך אצל הרייכסבנק לטובת הרייך הגרמני.
9. הבגדים חולקו בין היתר לפי פקודת הימלר גם למשרד הסעד הצאצא, לרשויות אחרות ולפועלים מארצות חוץ בגרמניה. בחור ראש המשרד הראשי למנהל המשק אשר פועל מברלין, ידועים לי הדברים הללו.
10. כפי שנודע לי ב-1943, שיני הזהב והכתמים מפיות יושבי מחנות הרכוז לאחר הסולם הזהב הותך ונמסר לרייכסבנק.

עמ' 2-
במקור

אוטולד פוהל
תחילה

נירנברג 2 לאפריל 1947

בת-עמי חבור

שם המדפיס

מ. זיו, רפ"ק

שם המתרגם